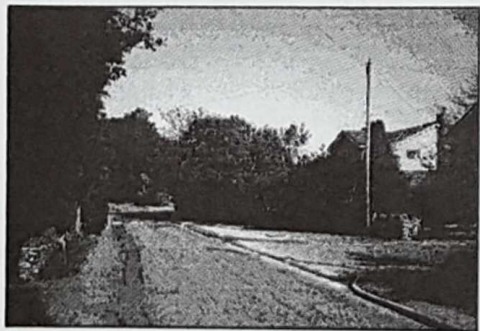


Englandaustausch 1995 MIT BRISTOL

Im April dieses Jahres war es einmal wieder soweit: der Englandaustausch war angesagt. 13 Schüler aus unserem 12. Jahrgang machten sich auf den Weg nach Bristol.

Man traf sich am 23.04.95 gegen Mittag im Terminal 4 des Hambur-



Eine typisch englische Straße

ger Flughafens, wo die letzten Formalitäten erledigt wurden. Um 13.30 Uhr ging es dann über eine Fluggastbrücke ab an Bord unseres Fliegers, eines Airbus A-310. Durch einen kleinen Snack und zahlreiche Getränke waren wir dann gestärkt für die Ankunft in London-Heathrow, dem (am Passagieraufkommen gemessen)

größten Flughafen der Welt (48 Millionen Passagiere pro Jahr!). Durch den regen Betrieb am Airport mußten wir etwas länger als gewohnt auf unser Gepäck warten. Doch das Schönste war noch die Bustour von dort nach Bristol: Durch einen besorgten englischen Lehrer, der in weiser

Voraussicht (?) und in der Annahme, wir könnten den 5-minütigen Fußweg vom Terminal 2 zum ZOB des Flughafens nicht in einer halben Stunde bewältigen, Tickets für einen späteren Bus besorgt hatte, mußten wir fast zwei Stunden warten. Die

Fahrt nach Bristol war dafür um so angenehmer: wir fuhren in einem neuen, klimatisierten "National Bus", zwar unter etwas eingeengten Sitzverhältnissen, aber mit netter und bildhübscher Bedienung (letzteres ist ironisch gemeint...). Sogar Sandwiches sowie heiße und kalte Getränke konnte man dort zu erstaunlich

günstigen Konditionen erstehen und verzehren.

Um ca. 17 Uhr trafen wir schließlich in Bristol ein, erwartet von unseren englischen Gasteltern sowie von Herrn Zilske, der schon am Vortag mit dem Auto übergesetzt hatte. Er war - neben Frau Maas, die uns mit uns geflogen war - Teil der begleitenden Lehrkräfte dieses Austausches. Bis auf drei Jungs von uns wurden alle von ihren Gasteltern abgeholt und "nach Hause" gebracht. Diese drei hatten nämlich keinen Austauschpartner mehr zugeteilt bekommen und mußten daher anfangs in der städtischen Jugendherberge nächtigen, hatten dadurch zwar mehr Freiheit, mußten allerdings für Übernachtung und Verpflegung einen nicht zu verachtenden Batzen Geld zusätzlich bezahlen. Zum Trost war

Mehr Freiheit, weniger Geld

die Herberge aber auch mitten in der Stadt gelegen., während alle anderen in Vororten von Bristol wohnten. Abends auszugehen

war also für die meisten nicht so einfach.

Tagsüber waren wir damit beschäftigt, wofür wir eigentlich (offiziell) hierhergefliegen waren: dem Wirtschaftspraktikum. Die Praktikumsplätze waren sehr unterschiedlich: von Hotels über Rolls Royce, British Aerospace, Honeywell Computer bis hin zu Grundschulen und Arztpraxen, bekam jeder (mehr oder weniger) Einblicke in das Fachgebiet, was ihn interessierte.

Wochenends (manchmal auch wochentags) traf man sich meistens im Vorort-Pub "The George And Dragon" und erfreute sich entweder eines schönen dunklen "Guinness" oder eines helleren "Lager" (Pilsener) wie "Foster's". Weitere Highlights waren Billard, eine kleine Geburtstagsfeier einer Engländerin, und Videoabende (insbesondere "Pulp Fiction"...). Ein Abend bzw. eine Nacht jedoch - und da sind sich bestimmt alle einig - war nicht zu übertreffen: die Nacht im "Bierkeller", einer Disco mitten in Bristol (wahrscheinlich die einzige richtige Disco dort), in der nicht nur die Stimmung gut war (Nirvana, Green Day und Offspring lassen grüßen...), sondern auch das Bier billig und gut. Umgerechnet nicht mal 2,- DM kostete der Becher,



Auf dem Rückflug von London. Prost!

was einige gleich dazu benutzen, ihr Geld darin anzulegen. Aber da Bristol leider nicht Hamburg ist und wir am nächsten Tag auch noch früh aufstehen muß-

Die Nacht im "Bierkeller"

ten, wurden die meisten schon um Mitternacht von Ihren Gasteltern abgeholt. Der Rest legte später für ein Großraumtaxi zusammen, auf das wir auch noch lange warten mußten, da die übrigen Taxifahrer sich weigerten, fünf Personen mitzunehmen. Am letzten Freitag ging es dann noch einmal mit dem "National Bus" nach London zum Shopping und Sonnen im Hyde Park.

Auf dem Rückflug stellten einige fest, daß es nicht nur Cola, sondern sogar auch Bier gratis gab und ließen sich von den Stewards dementsprechend einschleusen.

Alles in allem haben wir alle viel Spaß gehabt und natürlich viel Englisch gelernt, da die Angestellten in den Firmen nur Englisch redeten. Englandaustausch Nr. 2 war somit (wieder) ein voller Erfolg! See you in november (wenn die Engländer zu uns kommen...). [ts]

